

Erst Abriss dann Wiederaufbau

In der Boehringer-Anlage entsteht ein neuer Brunnen / Bis Ende April fertig

Von Jürgen Ries

INGELHEIM. Nicht jeder weiß sofort, was sich in der Commerzienrat-Boehringer-Anlage gegenüber der Alten Markthalle versteckt. 1924 war die Parkanlage von der Familie Boehringer an Nieder-Ingelheim mit der Auflage geschenkt worden, dass es für alle Zeiten Denkmalsparkanlage bleiben muss.

Viel später, nämlich in den 70er-Jahren ergänzte die Stadt im Rahmen der Neugestaltung der Parkanlage diese mit einem Brunnen. Dieser bestand aus zwei Betonbecken mit damals moderne geriffelter Sichtbetonflächen. Der Park, eine grüne Lunge mitten in Ingelheim und der Brunnen fand aber nie die Beachtung, die man dieser Anlage eigentlich wünschen würde. So kamen der Betonbrunnen und die Brunnentechnik in die Jahre.

Schon 1999 gab es erste Überlegungen in der Stadtverwaltung wegen der hohen veranschlagten Reparaturkosten einen neuen und attraktiveren Brunnen zu installieren. Allerdings konnten die Techniker der Stadt die Anlage immer wieder notdürftig reparieren und die Wasserversorgung wieder in Betrieb nehmen. Aber alle Arbeiten waren immer nur provisorisch. Eine großzügige Spende der Ingelheimerin Margarete Schneider an den Verein Pro Ingelheim machte es dann möglich, das Umbauprojekt 2016 zu starten. Dem Vorstand des Vereins gelang es, die erforderlichen Abstimmungen mit



Baustellenbesuch des Vereins Pro Ingelheim (v.l.): Dieter Hoffmann, Helga Eckert, Elisabeth Hoffmann und Dr. Astrid Volz. Foto: Jürgen Ries

der Stadt zum Abschluss zu bringen. Steinbildhauermeister Ulrich Groß stellte einen Entwurf vor, der große Anerkennung bekam.

Ein Kontrapunkt

Der Verein verspricht sich von dem neuen und modern gestalteten Brunnen eine bessere Annahme der Parkanlage.

Diese moderne Anlage soll gestalterisch bewusst einen Kontrapunkt zu der bisher eher traditionell gestalteten Umgebung setzen. Die neue Anlage soll, neben dem von Boehringer gestifteten Kriegerdenkmal, sich in Materialität und Größe klar positionieren und

den Raum stärker prägen. Für den Brunnen selbst wurden rund vier Tonnen Kalksteinblöcke im Frühjahr 2020 aus einem Steinbruch nahe der Ingelheimer Partnerstadt Autun in Frankreich angeliefert. Während die Steine für den neuen Brunnen schon bald bearbeitet waren, verzögerte sich das Vorhaben dann, coronabedingt, noch etwas. Die Vorarbeiten, die von der Stadt beigestellt werden, sind durchaus umfangreich. So waren der Abriss des alten Brunnens, die Gründungen und Wasserversorgung für den neuen Brunnen zu planen, erforderliche Beschlüsse der Stadtgremien einzuholen und notwendige Auftragsvergaben

vorzubereiten. Zum Schluss werden die, von Ulrich Groß bearbeiteten sechs Steinblöcke zu einer Welle und einer Spirale zusammengesetzt, die das Brunnennwasser dann sacht fließen lassen. Dieter und Elisabeth Hoffmann, Dr. Astrid Volz und Helga Eckert besuchten diese Woche die Baustelle und waren optimistisch, den neuen Brunnen rechtzeitig zum Frühlingsweinfest vom 26. bis 28. April in Betrieb nehmen zu können. Seitens der Stadtverwaltung wurde diese Zielsetzung bestätigt. Wie bei allen Baumaßnahmen gilt aber auch hier, das Wetter kann immer wieder zu Verzögerungen führen.

Ehrungen bei der Awo

INGELHEIM (red). Der Vorsitzende des Awo-Kreisverbandes Mainz-Bingen, Alfred Schiefer nahm zusammen mit Gerhard Körber von der Awo Ingelheim/Selztal Ehrungen anlässlich einer Mitgliederversammlung vor. Für ihre Treue zur Arbeiterwohlfahrt wurden folgende Mitglieder mit Abzeichen, Urkunden, einem Präsent und persönlichen Dankesworten geehrt: Die Bronzene Ehrennadel für 15 Jahre erhielten: Alexander Berg, Hildegard Bootz, Marianne Degreif, Irmgard Hassemmer, Gutrun Respondek, Hagen Schäfer, Roland Schäfer, Fanny Stritter, Sibille Wörle und Irm Weiss. Für bereits 30 Jahre Mitgliedschaft wurden Ralf Graßmann, Norbert Külzer und Frank Rothgerber ausgezeichnet. Allen, auch denen die nicht anwesend sein konnten, galt anerkennender Beifall.

Schäfer kann nicht gut zaubern

Adventstürchen beim Pferdeschutzverein Eulenmühle ein großer Erfolg

INGELHEIM (red). Der Andrang an den Ständen zum offenen Adventstürchen für Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, am Würstchengrill, Glühwein- und Crêpestand war enorm. Für das Ponyreiten bildeten sich lange Schlangen. So liefen die Helfer Runde um Runde mit glücklichen Kindern, die zum ersten Mal auf einem Pferd saßen. Pünktlich um 14.30 Uhr startete die Märchenvorführung mit Pferden. Diesmal ging es um einen Schäfer, der einen Zauberstab fand und versuchte zu zaubern. Und jedes Mal zauberte es etwas völlig anderes als gewünscht. Statt Weihnachtsgänsen kamen Prinzessinnen, statt Rentieren für den Nikolaus Zebras, die von den Eseln gespielt wurden. Statt des Weihnachtskarpens tauchten Piraten auf, statt der Prinzen für den Weihnachtsball lauter Frösche, statt Weihnachtswichtel



Statt weißer Mäuse zauberte der Schäfer rosa Elefanten. Foto: Dagmar Grömping

kam ein Drache, statt weißer Mäuse tauchten lauter rosa Elefanten auf und der Weihnachtsengel wurde zu Pegasus, einem Pferd mit Flügeln. Nur der letzte Zauberspruch, ein Weihnachtsfest in der Eulenmühle funktionierte schließlich.

Die Schafe wurden von den Hunden in der Eulenmühle gespielt, die zu diesem Zweck ein Schild mit der Aufschrift „Schaf“ umgehängt bekamen, und der Hütehund wurde von Mini-Shetty „Picco“, ebenfalls mit Schild „Hütehund“ gespielt. Nach der Stallführung folgte der Abschluss und Höhepunkt des Nachmittags – der Nikolaus kam mit seinen beiden Eseln. Alle Kinder sangen ihm mit Begeisterung in der „Weihnachtsbäckerei“ und „Kling Glöckchen“ vor und im Anschluss verteilte der Nikolaus über 200 Plätzchentüten an die Kinder. Strahlende Kinder verließen nach einem ereignisreichen Tag glücklich die Eulenmühle. Und der Verein freute sich über Einnahmen von über 6000 Euro. Zu denen auch die umfangreiche Tombola ihren Beitrag leistete. Der gesamte Erlös kommt zu 100 Prozent den Notfallpferden des Vereins zu Gute.

Wertvolle wissenschaftliche Erkenntnisse

Abschluss des Projektes „KlimPraxIng“ / Ergebnisse als Grundlage für planerische Entscheidungen

INGELHEIM (red). Das Projekt „KlimPraxIng – Anpassung an die Folgen des Klimawandels am Beispiel der Mittelstadt Ingelheim am Rhein“ kommt nach drei Jahren zum Abschluss. Zur Vorstellung von Prozess und Ergebnissen hatten Stadt und Projektverantwortliche am 30. November in den Interims-Ratssaal in Ingelheim eingeladen. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung und ließen sich die Ergebnisse präsentieren. In der Begrüßung erklärte die Beigeordnete und Klimaschutzdezernentin Dr. Christiane Döll: „In diesem Projekt wurden nicht nur wertvolle wissenschaftliche Erkenntnisse zum Klimawandel vor Ort gewonnen, sondern auch Ergebnisse in Form von Karten erarbeitet, die die politisch Verantwortlichen bei ihren Entscheidungen in Pla-

nungsprozessen unterstützen.“ Dr. Tilmann Sauer vom Projektpartner Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen stellte dar, wie Rheinland-Pfalz beim Thema Klimaanpassung aufgestellt ist. Dabei wurde deutlich, dass das Thema in Rheinland-Pfalz von Kommunen unterschiedlich intensiv verfolgt wird und in Ingelheim schon seit vielen Jahren auf der Agenda steht. Projektleiter Daniel Diehl berichtete von den vielfältigen Untersuchungen und Ergebnissen, die im Laufe des Projektes durchgeführt wurden. Dabei ging er vor allem auf die klimatologischen Ergebnisse und die Maßnahmengruppen ein, die nun Grundlage für die planerischen Entscheidungen der Stadt Ingelheim sein können. Vorgestellt wurden auch Maßnahmen, welche aus dem Klim-

prax-Methodenbaukasten der Städte Mainz und Wiesbaden ausgesucht und in Ingelheim erprobt wurden. Anschließend standen neben den beiden Vortragenden Dr. Christiane Döll, Philipp Laur, Leiter des Bau- und Planungsamtes und der Leiter des Umwelt- und Grünflächenamtes Roland Beek für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung. In der Diskussion zeigten sich die Zuhörer sehr daran interessiert, wie ernst die Ergebnisse von den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung genommen werden. Die beiden Amtsleiter waren sich einig, dass die Ergebnisse des Projektes „KlimPraxIng“ eine Erleichterung für ihre gemeinsamen Entscheidungsprozesse sind. Die klimatologischen Kenntnisse unterstützen nun die Erstellung der Bebauungspläne und des Flä-

chennutzungsplanes und helfen bei der Ausgestaltung. Als Beispiel für eine Berücksichtigung wurde der Bebauungsplan An der Griesmühle genannt. Dr. Christiane Döll bedankte sich zum Abschied für das Interesse und die engagierten Fragen und Anregungen, die die Bürger mitgebracht hatten. Das Projekt KlimPraxIng wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert. Neben dem Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen waren auch der Deutsche Wetterdienst und das Ingenieurbüro Burghardt und Partner aus Kassel beteiligt.

www.ingelheim.de/wohnen-umwelt/umwelt-und-klima/klimawerkstatt/

EXPERTENTIPP

Klaus Peltzer
Immobilien Ökonom EBS
Sachverständiger Immobilien-wertermittlung WF

Maßnahmenpaket für die Bau- und Immobilienbranche

Die Ampelkoalition hat am 25. September einen „14-Punkte-Plan für mehr Wohnungsbau“ vorgestellt. Kann das dringend erforderliche Maßnahmenpaket die hohen Erwartungen erfüllen und tatsächlich die erhoffte Entlastung bringen? Hier die wichtigsten Punkte zusammengefasst:

- Bis 2027 will der Bund rund 18 Milliarden Euro für den sozialen Wohnungsbau bereitstellen. Im Rahmen dessen soll „in Städten und Kommunen mit angespannten Wohnungsmärkten der Bau von bezahlbarem Wohnraum für alle vereinfacht und beschleunigt werden“, so das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB).
- Bauen im Sinne des Gebäudetyps E soll gefördert werden, um den Wohnungsbau anzukurbeln, indem bürokratische Hürden und finanzielle Belastungen reduziert werden. Gesetzliche Vorgaben werden bei diesem Gebäudetyp auf das baurechtliche Minimum (Umweltschutz, Standsicherheit und Brandschutz) beschränkt. Wie kompatibel das zu EH 55 ist, wird leider nicht erwähnt.
- Ein Zuwachs an Sozialwohnungen wird über Investitionszuschüsse und Steuervereile angestrebt, um langfristige Sozialbindungen in Neubau und Bestand zu schaffen.
- Leerstehende Gewerbeimmobilien sollen zu Wohnungen umgebaut werden können. Hier besteht ein Potenzial von bis zu 235.000 neuen Wohneinheiten, allerdings sind teils anspruchsvolle Sanierungen erforderlich.
- Das KfW-Neubauprogramm „Wohneigentum für Familien“ (WEF) soll attraktiver werden, indem die Einkommensgrenze und der Kredithöchstbetrag angehoben werden.

RE/MAX Immobilienlotsen Bingen

Weihnachtsbäume selbst schlagen
im Weihnachtsbaumland Winkler zwischen Sponheim und Bockenau.
Ab 1. Dezember täglicher Verkauf, auch am Wochenende!

FROHE WEIHNACHTEN

UND ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR

Das wünschen wir von Herzen all unseren Kunden Geschäftspartnern und Freunden, und bedanken uns auf diesem Wege für die gute Zusammenarbeit.

MAILÄNDER BEDACHUNGEN
Klaus Mailänder GmbH

Am Lindchen 14 - 55442 Stromberg
Telefon: 0 67 24 - 6 05 14 44
Mail: info@mailaender-bedachungen.de

25€ garantieren keinen Regen.
Aber sichern Yara die Ernte.

Verändere die Welt – von Kindern in Not!

kindernothilfe.de

Wir möchten DANKE sagen für ein gutes Miteinander im zu Ende gehenden Jahr, für Ihr Vertrauen, Treue und die angenehme Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

Ihr Team der **Herrmann Bedachung**
Dachdeckerei, Zimmerei, Holzbau seit 1913
Am Fischlerbach 20 – Rheinböllen

Unsere Weihnachtsspende geht auch in diesem Jahr an das ambulante Kinder- und Jugendhospiz in Koblenz.

Unser Betrieb bleibt in der Zeit vom 23.12.2023 bis einschließlich 14.01.2024 geschlossen.

Die MÖBEL FUNDGRUBE
Schneller & günstiger einrichten

GROßE JUBILÄUMS-ENDSPURT GUTSCHEIN AKTION!
gültig von 14.12. bis 20.12.2023

Über 44 Jahre
im Südwesten und 20 Jahre in Trier!

in allen Filialen und im Online Shop!
Wird automatisch an der Kasse / im Warenkorb abgebogen.

Bis zu 250 € beim Neukauf sparen!

- ✓ Riesige Auswahl
- ✓ Kompetente Beratung
- ✓ Hauseigene Lieferung
- ✓ Express Abholung im Zentrallager

Web & Social: moebel-fundgrube.de /diemoebelfundgrube @moebelfundgrube

SCHNELLER & GÜNSTIGER EINRICHTEN!

Bei Neukauf von Möbeln und Küchen **JUBILÄUMS-GUTSCHEIN € 50,-**
gültig von 14.12. - 20.12.2023
Bei Kauf ab einem Einkaufswert von € 500,-
Nicht kombinierbar mit anderen Preis-/Rabattaktionen- oder Preisermäßigungen.

Bei Neukauf von Möbeln und Küchen **JUBILÄUMS-GUTSCHEIN € 100,-**
gültig von 14.12. - 20.12.2023
Bei Kauf ab einem Einkaufswert von € 1000,-
Nicht kombinierbar mit anderen Preis-/Rabattaktionen- oder Preisermäßigungen.

Bei Neukauf von Möbeln und Küchen **JUBILÄUMS-GUTSCHEIN € 250,-**
gültig von 14.12. - 20.12.2023
Bei Kauf ab einem Einkaufswert von € 2500,-
Nicht kombinierbar mit anderen Preis-/Rabattaktionen- oder Preisermäßigungen.

*Ausgenommen sind Elektrogeräte, reduzierte Ausstellungsstücke, Grant-/ sowie Wertwaren. Gültig nur bei Neukauf, nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Pro Kunde und pro Einkauf nur ein Gutschein gültig. Keine Barauszahlung möglich. Alle Rechte vorbehalten sich auf den Rabattbogen. Gültig von 14.12. - 20.12.2023. Martin Eckert GmbH, Starbrücken HRB 9898, Geschäftsadresse: Industriestraße 7, 66299 Sulzbach-Neuland